

Ansprache von Herrn Dr. Lauscher

Verkehrsminister des Landes Nordrhein-Westfalen

Es ist mir eine Ehre, diesen Kongreß mit eröffnen zu dürfen, der im Rahmen der Segelflugweltmeisterschaften 1960 stattfindet. Es hat mich besonders gefreut, daß dieser Wettstreit der besten Flieger der Welt in unserem Lande und in der auf eine lange fliegerische Tradition zurückblickenden Stadt Köln durchgeführt wird, in der Stadt, die in Kürze durch einen großen internationalen Verkehrsflughafen die Industriezentren des Rhein-Ruhr-Gebietes mit den Kontinenten verbinden wird. Die dort startenden und landenden Großflugzeuge, die trotz ihrer Größe so leicht und elegant wirken, stehen letztlich in einer sehr nahen Verwandtschaft zu den Segelflugzeugen, die hier auf dem Butzweilerhof in sportlichem Wettstreit eingesetzt sind.

Hiermit habe ich bereits eines der wesentlichen Ziele Ihrer Organisation angesprochen – nämlich die sich gegenseitig befruchtende Verbindung zwischen Wissenschaft und Technik auf der einen und dem Sport auf der anderen Seite. Ohne die wissenschaftlichen Grundlagen der Aerodynamik wäre die Schaffung solch hochentwickelter Sportgeräte, wie sie heute Verwendung finden, nicht möglich gewesen, denn die Segelflieger erkannten in ihrem stetigen Kampf mit den Luftkräften bereits sehr früh, welche Möglichkeiten die aerodynamisch einwandfreie Formgebung in sich birgt.

Ein weiterer Zweig der Wissenschaft, der entscheidenden Einfluß auf die Entwicklung des Segelfluges hat, ist die meteorologische Forschung, deren Erkenntnisse erst die heute so vollendete Ausübung des Segelfluges ermöglicht. Ich denke hier besonders an den immer mehr ausgeübten Flug in der langen Welle. Die fruchtbare Wechselwirkung zwischen meteorologischer Forschungsarbeit und praktischem Erprobungsflug hat ihre Auswirkungen auf die gesamte Fliegerei einschließlich der Verkehrsluftfahrt gefunden.

Es sollte hier aber nicht die Technik vergessen werden, die die wissenschaftlichen Erkenntnisse des menschlichen Geistes in die Tat umsetzt. Es arbeiten Ingenieure und handwerklich tätige Menschen in vorbildlicher Weise zusammen, um ein Sportgerät zu schaffen, das höchsten Ansprüchen genügt. Hinzu kommt die Werkstoffkunde, die Kenntnis um die Beanspruchbarkeit des Materials, die Festigkeitsberechnung und die sachkundige Verarbeitung. Neben den klassischen Werkstoffen Holz, Stahl und Leichtmetall werden aber auch schon in zunehmendem Maße Kunststoffe verwendet.

Man kann also zusammenfassend sagen, daß der Segelflug wie kaum eine andere Sportart den technisch interessierten Menschen die Möglichkeit bietet, ihre Fähigkeiten – sei es in geistiger, handwerklicher oder fliegerischer Art – anzuwenden. Dies sollte auch ein Anreiz für die Jugend sein, sich diesem Sport zu widmen.

An dieser Stelle darf ich aber Ihre Aufmerksamkeit auf ein anderes Problem lenken, das mir mehr und mehr Sorge bereitet. Die Ausführung des Segelfluges kann nur im gesamten Rahmen des Luftverkehrs gesehen werden und muß sich als solcher in diesen Verkehr einordnen. Eine uneingeschränkte Flugtätigkeit wird sich immer schwieriger entfalten können. Somit werden der Sportluftfahrt Beschränkungen auferlegt, die letzten Endes zu einer starken Einschränkung besonders des frei und unkontrolliert fliegenden Segelfliegers führen wird.

Es sollten daher in gemeinsamer Arbeit Mittel und Wege gefunden werden, die z. B. durch intensiven Einsatz von Funk- und Navigationshilfsmitteln eine Einpassung des Sportfliegers in den gesamten Luftverkehr ermöglichen und auch zu einer Erhöhung der Sicherheit für alle Luftverkehrsteilnehmer führen.

Als weitere Verbesserung der Sicherheit der Sportflieger sollte eine Erweiterung des Luftraumes für den Sport- und Reiseluftverkehr vorgenommen werden. Dies ist möglich, da sich in Zukunft durch den Einsatz von Düsenverkehrsmaschinen der Flugverkehr in größeren Höhen abwickelt und damit der untere Luftraum frei wird.

Alle Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit und zur Erleichterung der Sportluftfahrt können nur dann Erfolg haben, wenn aber auch die bestehenden Bestimmungen durch die Flieger in strengster Disziplin eingehalten werden. Erst durch gewonnene Erfahrungen können den zuständigen Stellen Anregungen gegeben werden, die zu einer ständigen Verbesserung der Flugsicherheit und zur Erhaltung des notwendigen Luftraumes für jeden Luftverkehrsteilnehmer führen.

Es gehört zu den vornehmsten Aufgaben Ihrer Organisation, an der Lösung aller wissenschaftlichen, technischen und fliegerischen Probleme des Segelfluges mitzuhelfen und die künftige Entwicklung entscheidend zu beeinflussen. Dies ist aber nur möglich durch einen offenen und uneigennütigen Erfahrungsaustausch, der keine nationalen Grenzen kennt. Mit diesem Erfahrungsaustausch wird sich auch gleichzeitig ein Kontakt von Mensch zu Mensch – hervorgerufen durch die gleichen Ideale – ergeben. Deshalb sehe ich in Ihrer Arbeit einen für die ganze Welt so wichtigen Beitrag für eine internationale Verständigung. Sie geben hierfür mit Ihrer Arbeit ein vorbildliches Beispiel.

Möge dieser Kongreß in wissenschaftlicher Hinsicht ein Erfolg werden, aber auch die menschlichen Beziehungen zwischen Angehörigen der verschiedensten Nationen fördern.